

BayBIDS-Stipendiatin an ihrer ehemaligen Schule in Cittadella, Italien

Im April 2020, während der Semesterferien, bin ich nach Italien zurückgefahren, weil ich von meiner ehemaligen Schule eingeladen wurde, einen Vortrag über mein Studium in Bayern zu halten.

Ich habe aus diesem Grund die Möglichkeit ausgenutzt, das Stipendium BayBIDS einigen jüngeren Schülern meines ehemaligen Gymnasiums vorzustellen. Als Abiturienten einer Deutschen Auslandsschule stehen viele Leute vor der Frage, ob sie in Italien bleiben oder doch den Schritt nach Deutschland wagen. Der Vortrag war deswegen für mich eine Gelegenheit Ihnen ein Studium in Deutschland, durch meine Erfahrung, näher zu legen.

Zum Glück, trotz des weltweit weiter fortschreitenden Corona Virus Infektionsgeschehens, habe ich am 01. April 2020 an einem virtuellen Treffen als Bezugsperson von BayBIDS teilgenommen. Vor mir war eine Klasse von Schülern meiner vorherigen Deutschlehrerin, Frau Marina Gambacciani, die die Abiturprüfung nächstes Jahr ablegen werden, und auch einige Leute, die schon dieses Jahr das Abitur schreiben müssen. Ganz am Anfang hat auch die Schulleiterin eine kleine Vorstellung gemacht.

Ich habe ihnen die Erfahrung meines ersten Semesters an einer bayerischen Universität erzählt und die Perspektive aufgezeigt, dass ein Studium in Deutschland für jeden möglich und vorteilhaft ist, der die deutsche Sprache mag und keine Angst hat, sich von seiner eigenen Familie zu entfernen.

Mein Vortrag dauerte ungefähr eine Stunde und war zu einem großen Teil auf Deutsch, nichtsdestotrotz hat man natürlich auch auf Italienisch gesprochen, vor allem am Ende, als die Schüler die Möglichkeit hatten, persönliche Fragen zu stellen, um sie besser zu ermuntern.

Den Schülern war schon vorher bewusst, dass es in Deutschland sehr viele gute Universitäten gibt und dass sie mit einem DSD II Zertifikat, die besten Voraussetzungen für ein Studium an einer deutschen Universität haben. Aus diesem Grund zeigten sie ab sofort Interesse an der Veranstaltung und, auch wenn einige noch am Ende ein bisschen schüchtern waren, haben sie einige Fragen über die Kosten und die Bewerbung des BayBids-Stipendiums.

Ich war persönlich ganz zufrieden, über meine Erfahrung in Würzburg erzählen zu dürfen, weil ich ein konkretes Beispiel des Lebens einer Studentin in Bayern geben und sie zu einem Studium in Bayern ermutigen konnte.

Wichtig für mich war es jedoch nicht unbedingt alle zu überzeugen, sondern ihre Neugierde zu erwecken: großes Interesse hatten die Schüler an den Studiengängen, insbesondere im Bereich Fremdsprachen und Wirtschaftswissenschaften, an den Lebenskosten, an Finanzierungsmöglichkeiten für das Studium in Deutschland und am Hochschulsystem in Bayern, das ständig gut strukturiert ist und viele Angebote den Studenten bietet.

Schließlich möchte ich mich ganz herzlich bei dem BayBIDS Projekt für die Möglichkeit bedanken, hier zu sein und in Deutschland studieren zu dürfen!